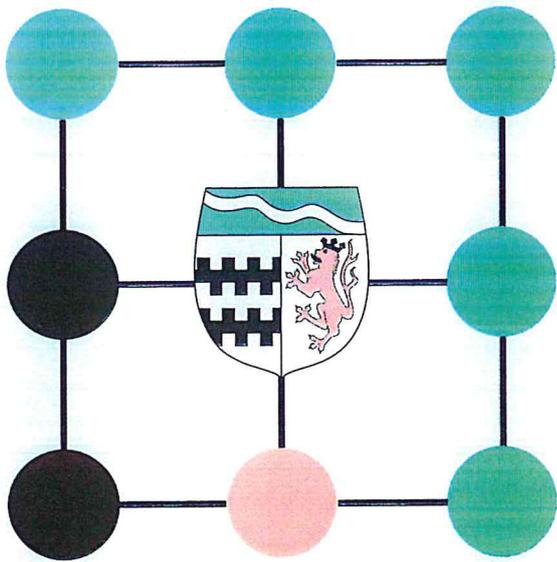


pressespiegel/



**kreis
sport
bund**

Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Von November 2013

bis März 2014

Ehrung für Meisterin Sonja Mosler

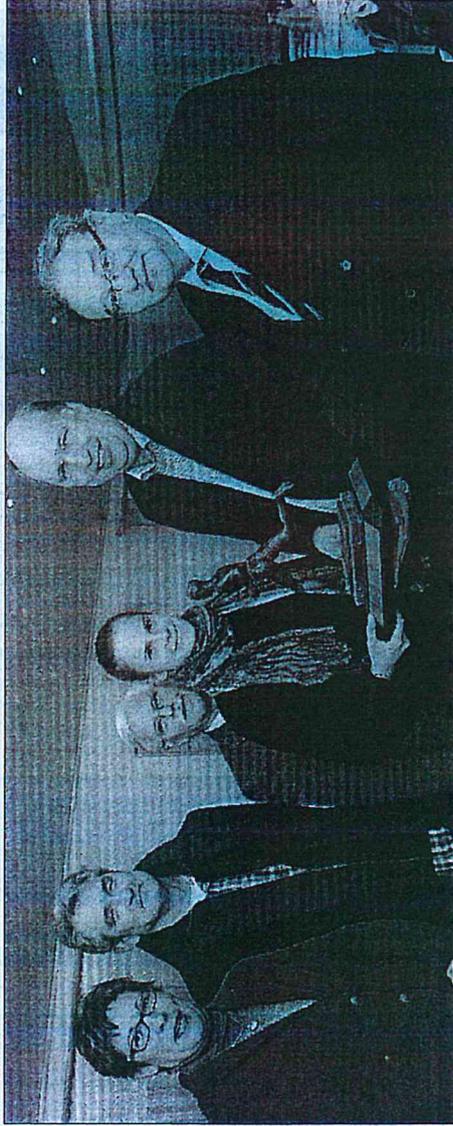
BLZ
107.03.13

Leichtathletikkreis Oberberg feiert Erfolge, hat aber auch etliche Sorgen

ODENTHAL-NESCHEN. Der Kreisverband Oberberg des Leichtathletikverband Nordrhein ist auf einem guten, wenn auch steinigem Weg. So lässt sich der Kreistag 2013 zusammenfassen, zu dem der Vorstand Mitglieder und Vertreter in den beschaulichen Odenthaler Orsteil Neschen eingeladen hatte.

Neben Verbandsvize Walter Probst, Gerd Neu für den Landrat des Rheinisch Bergischen Kreises und Monika Hüttnermeister als Vertreterin für den Oberbergischen Landrat entsandte auch Odenthals Bürgermeister Wolfgang Roeske mit Georg Schmitz einen Stellvertreter. Dr. Roland Adelman, SPD-Landtagsabgeordneter für den Oberbergischen Kreis, und Uli Heilmann, Vorsitzender des Kreissportbundes Rheinberg, hatten die Zeit gefunden, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Von den 3600 Mitgliedern seien 1700 junge Sportler im – aus Sicht von Uli Heilmann eigentlich unter irreführendem



Läuferin Sonja Mosler freut sich über die Auszeichnung durch den Leichtathletik-Kreis. (Foto: Volkmann)

tirol vor und kennt die Probleme genau: „Ich studiere Tiermedizin in München und bin sehr dankbar für die Förderung. Ohne die finanzielle Unterstützung könnte ich den Leistungssport nicht betreiben. Ich spüre die Veränderungen selbst, versuche aber, das nicht an mich ranzulassen und mich auf den Sport zu konzentrieren.“

Für ihre außergewöhnlichen sportlichen Leistungen wurde die 19-Jährige zur Sportlerin des Jahres ernannt und bekam dafür an diesem Abend den Walter-Trommershausen-Pokal sowie eine spezielle Pulsuhr überreicht. Damit würdigte der Verband unter anderem die fünften Plätze sowohl im Einzel als auch in der Staffel bei der Europameisterschaft in Barcelona, ihren dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum und ihr Abschneiden bei den deutschen Titelkämpfen in Mönchengladbach mit einer Saisonbesitzzeit über die 400 Meter. (dvo)

Namen firmierenden – Regionalverband aktiv, der sehr gut aufgestellt sei, aber auch mit Problemen zu kämpfen habe. Neben der Einführung der Ganztagschule und der daraus resultierenden Bindung der Schüler bis in die späten Nachmittagsstunden bleibe kaum noch Zeit für talentierte Nachwuchssportler in Vereinen. Hinzu kämen sinkende

Geburtenraten und eine schwierige Haushaltssituation sowohl auf Landesebene als auch in Städten, Kreisen und Kommunen.

„Leichtathletik muss neu grundiert werden, speziell an Schulen“, pflichtete ihm Probst bei. Sorge bereite ihm die Zukunft des im Jahr 2011 zwischen dem Landessportbund und der Landesregierung NRW

vereinbarten Pakt für den Sport. „Das Schulministerium ist gefordert, die entsprechenden Weichen zu stellen. Die Prioritätensetzung im Landeshaushalt bereitet mir Sorge“, so Probst.

Die frisch gebackene deutsche Hallenmeisterin Sonja Mosler vom TV Herkenrath befreit sich gerade auf das einwöchige Trainingslager in Süd-

Bechen bewegt sich

Evangelische Kindertagesstätte wurde zum „Bewegungskindergarten“

Von BERND F. HOFFMANN

BECHEN. „Sechsmal hüpfen, Null Bock auf Sitzen und viel Spaß in Null Komma nichts“, rief Angela Buchwald-Röser Sportjugendreferentin des Landes Nordrhein-Westfalen in den Saal. Einmal die Sechs und zweimal die Null ergeben in diesem Fall 600. Die Zahl passte zum Anlass: Die Evangelische Kindertagesstätte der Versöhnungskirche Bechen wurde jetzt mit dem 600. Zertifikat als „Anerkannter Bewegungskindergarten des Lan-

dessportbundes NRW“ ausgestattet. Der erste Bewegungskindergarten wurde 1999 im westfälischen Borken zertifiziert. Zum jetzigen Festakt fanden sich NRW-Sportministerin Ute Schäfer, Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes und Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes, ein.

Seit April vergangenen Jahres wurden die acht Kita-Mitarbeiter 70 Stunden intensiv im Fach Bewegungserziehung geschult, um die Voraussetzungen für die Zertifizierung zu er-

füllen. Für Einrichtungsleiterin Ines Görlitz war die Bewerbung an den Landessportbund eine logische Entwicklung des bestehenden pädagogischen Konzeptes.

„Wir machen ja schon sehr viel mit Musik und sind seit dem Jahre 2012 mit dem ‚Felix‘ zertifiziert, da passte das ganz gut“, erklärte Görlitz. Der ‚Felix‘ ist ein Testsiegel des deutschen Chorverbandes für Kindergärten, in denen täglich mit den Kindern gesungen und musiziert wird. Immerhin 42 Kinder im Alter von eins von



Mit Federboas wurden die Gäste empfangen. (Foto: Luhr)

bis sechs Jahren besuchen den Kindergarten, werden neben der Musik jetzt auch durch den Sport bewegt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist zudem, dass der Kindergarten mit einem örtlichen Sportver-

ein kooperiert, in diesem Fall ist es der SV Bechen. Die Kinder nehmen an Turnstunden des Vereins teil, nutzen den Naturrasenplatz. „Das werden wir jetzt Schritt für Schritt angehen“, erklärte Görlitz.

Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis

Kölnische Rundschau Teil 2

Datum: 14. Februar 2014

Soziales und Kultur sind ihre Steckenpferde

profitiert von seinem Einsatz. Franz-Peter Taubner hilft bei Projekten der Freiwilligenbörse, Guten Hand und des reittherapeutischen Zentrums Meierhof. Er sammelt Spenden für OPAM (Hilfswerk zur Förderung der Alphabetisierung) und Kidshelp Kambodscha. Ursula Fischer und Karin Orth zählen zu den Dürscheder Mellsäck, deren Tanzgruppe sie gründeten und trainieren. Organisation, Motivation und Rekrutierung der Nachwuchskräfte sind eine Jahresaufgabe.

Overath: Horst Steinfeld kümmert sich seit 1996 um die Finanzen des Junge Unternehmer Clubs (JUC) und wirbt für dessen Spendentreff. Als Kassierer ist er beim SV Glück Auf Lüderich tätig und organisiert das Südhangfest.

Die Ehrennadel erhielten auch die Eheleute Miriam und Michael Block, Wilfried Weyer (alle Wermelskirchen), Jutta Weber und Otto Mücke (beide Burscheid). (lh)

Von November 2013 bis März 2014

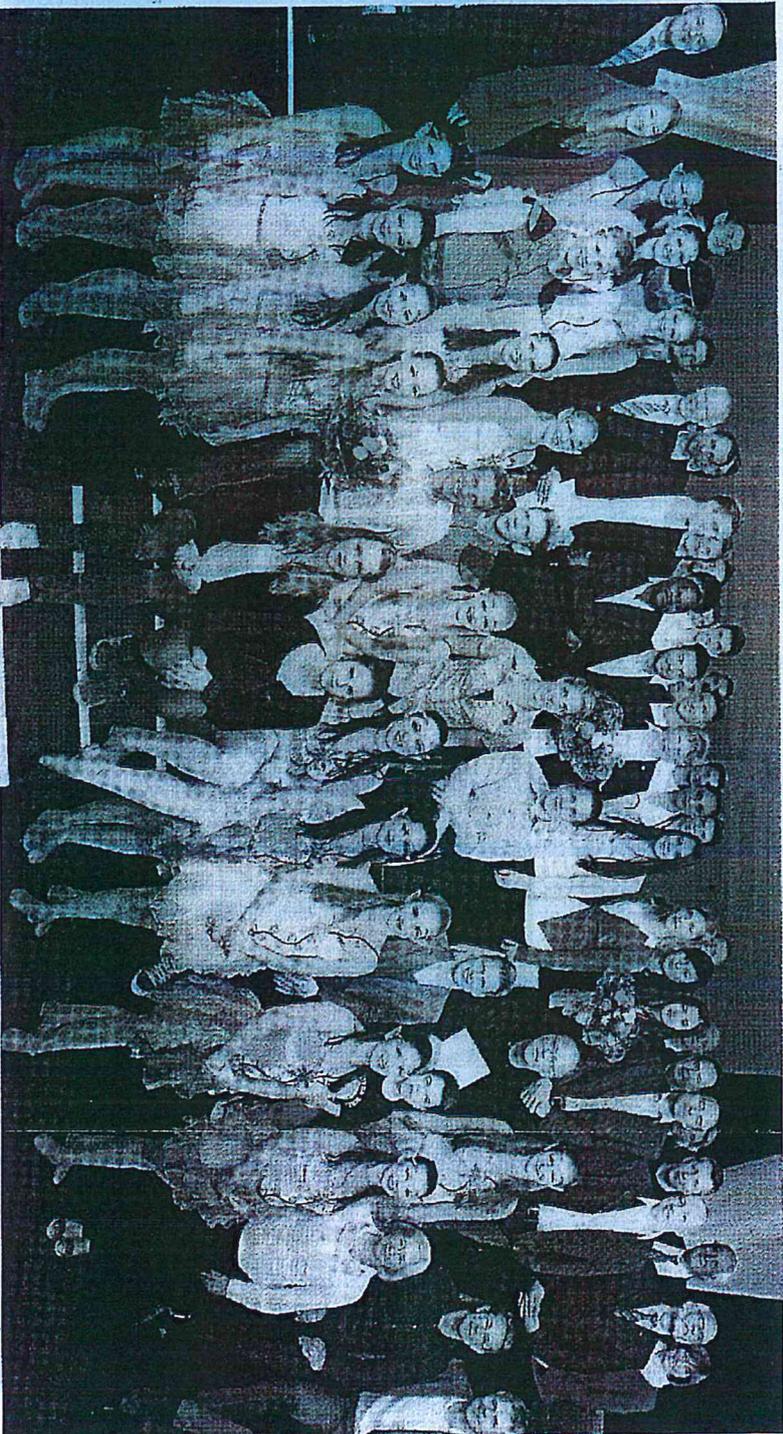
Wählen Sie die Sportler des Jahres 2013

In diesem Jahr können die Leser der Bergischen Morgenpost zum vierten Mal in Folge die Sportler des Jahres 2013 im Rheinisch-Bergischen Kreis wählen. Zwei Sportlerinnen und ein Judo-Team hoffen auf viele Stimmen aus dem Nordkreis.

RHEIN-BERG (RM) Ob bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, der Karate-Europameisterschaft oder den Weltmeisterschaften der Menschen mit Behinderung – Sportlerinnen und Sportler aus Rhein-Berg waren auch im vergangenen Jahr wieder überall ganz oben mit dabei. Da dürfte die Wahl nicht leicht fallen: Wer wird Sportler, Sportlerin oder Mannschaft des Jahres?

Zum vierten Mal können Leser der Bergischen Morgenpost bei der Sportlerwahl des Kreissportbundes mitscheiden. In den kommenden Wochen sind sie aufgerufen, ihre Favoriten mit zu kürren. Als Medienpartner des Kreissportbundes und mit Unterstützung der Kreis Sparkasse Köln wird die Bergische Morgenpost in Kooperation mit der Bergischen Landeszeitung dann am 10. April bei einer festlichen Siegerehrung im Bergischen Löwen die durch das Leservotum und eine Fachjury ermittelten besten Sportler präsentieren.

Dabei können BM-Leser nicht nur mitentscheiden, wer ganz oben auf dem Sieger-Treppchen steht, sondern auch noch wertvolle Preise gewinnen. Und so können Sie mitmachen. Im Vorfeld sind die jeweils besten 20 Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften von einer Jury aus Mitgliedern des Kreissportbundes und Sportjournalisten aufgerufen, ihre sportlichen Leistungen und Erfolge im zurückliegenden Jahr nominieren zu lassen. Eingelassen sind dabei auch die Vorschläge der rheinisch-bergischen Stadt- und Gemeindegremien. In den Listen der nominierten Einzelsportler



Das waren die Sieger im vergangenen Jahr. Die Leser entscheiden auch dieses Jahr wieder mit, welche Sportler diesmal als beste geehrt werden.

FOTO: KLAUS DAUB

und Mannschaften findet sich eine breite Palette der in Rhein-Berg beziehungsweise von Rhein-Bergen erfolgreich betriebenen Sportarten wieder: von Fußball, Badminton und Schwimmen über Leichtathletik und Sportkegeln bis hin zu Karate, Rollstuhlsport, Kunstradfahren und Fechten.

Aus Wermelskirch sind nur zwei Sportlerinnen und ein Verein

nominiert worden: Kira Biesenbach, die erfolgreiche Siebenkämpferin in Diensten von Bayer 04 Leverkusen; Godula Thiemann, ebenso erfolgreiche Judokämpferin des Wermelskirchener Turnvereins, und das Frauenteam des JC Wermelskirchen, das den Aufstieg in die Zweite Bundesliga feierte.

Ab sofort können die Leser abstimmen. Dazu veröffentlicht die

BM heute und mehrfach bis zum 17. Februar einen speziellen Sportlerwahl-Coupon, auf dem Sie Ihre Favoriten als Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres 2013 eintragen können. Gewählt werden kann nur auf den Original-Stimmzetteln aus der Bergischen Morgenpost (keine Kopien!). Damit auch

die ganze Familie mit abstimmen kann, werden in den kommenden Wochen in loser Folge weitere Coupons veröffentlicht. Gewählt werden können nur die vorgestellten nominierten Sportler, deren Namen mit jeder Coupon-Veröffentlichung wiederholt werden. Einsendeschluss ist Montag, 17. Februar.

Von November 2013 bis März 2014



„Klein-ander in Athen“ ist eine griechische Filmkomödie über einen Athener Kioskbetreiber, der plötzlich in den Ruf gerät, ein Albaner zu sein – die er und seine Freunde von Herzen verachten! Mittendrin, Treff für Alt und Jung, Hauptstraße 249, 18.30 Uhr. Im Anschluss Filmgespräch in gemütlicher Atmosphäre. Näheres unter Ruf (0 22 02) 18 90 60.

BLZ sucht Sportler des Jahres 2013

Leser können Favoriten wählen und gewinnen – Siegerehrung am 10. April

Von GUIDO WAGNER, ELLI RIESINGER und CLAUDIA BOELLENHEILE

RHEIN-BERG. Ob bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, der Karate-Europameisterschaft oder den Weltmeisterschaften der Menschen mit Behinderung – Sportlerinnen und Sportler aus Rhein-Berg waren auch im vergangenen Jahr wieder überall ganz oben mit dabei. Da dürfte die Wahl nicht leicht fallen: Wer wird Sportlerin, Sportlerin oder Mannschaft des Jahres?

BLZAKTION
SPORTLER WAHL 2013
MIT UNTERSTÜTZUNG DER KREISSPARKASSE KÖLN

Zum vierten Mal können BLZ-Leser bei der Sportlerwahl des Kreissportbundes mitentscheiden. In den kommenden Wochen sind sie aufgerufen, ihre Favoriten mit zu küren. Als Medienpartner des Kreissportbundes und mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln wird die Bergische Landeszeitung dann am 10. April bei einer festlichen Siegerehrung im Bergischen Löwen die durch das Leservotum und eine Fachjury ermittelten besten Sportler präsentieren.

Dabei können BLZ-Leser nicht nur mitentscheiden, wer ganz oben auf dem Sieger-Treppchen steht, sondern auch noch wertvolle Preise gewinnen (siehe Kasten). Und so können Sie mitmachen: In den



Das waren die Sieger im vergangenen Jahr: BLZ-Leser entscheiden mit, welche Sportler diesmal als beste geehrt werden. (Archivfoto: Daub)

MITMACHEN UND GEWINNEN

Unter allen Leserinnen und Lesern, die sich an der Sportlerwahl durch Ausfüllen und Einsenden eines Wahlcoupons beteiligen, verlosen wir fünf mal zwei Karten für die Pferdeshow „Apassionata“ am 12. April in der Kölner Lanxess-Arena, fünf mal zwei Karten für „The Bar at Bitena Vista“ am 20. April beziehungs-

Außerdem werden zehn Gutscheine für die Pferdeshow „Apassionata“ am 12. April in der Kölner Lanxess-Arena, fünf mal zwei Karten für „The Bar at Bitena Vista“ am 20. April beziehungs-

Sportarten wieder: von Fußball, Badminton und Schwimmen über Leichtathletik und Sportkegeln bis hin zu Karate, Rollstuhlspint, Kunstradfahren und Fechten.

SPITZE Die bösen guten Vorsätze

Gute Vorsätze zum neuen Jahr: Haben Sie welche gefasst? Ich nicht. Bis gestern dachte ich, dass das eh keiner mehr tut, abgesehen von meinem Bruder, der jedes Jahr aufs Neue abnehmen will. Aber ansonsten sind Vorsätze out: Jeder weiß, dass das eh nie klappt.

Dachte ich, Jetzt bin ich endlich schlauer. Denn ich bin endlich mein Ergometer losgeworden, mein Daheim-Trainingsfahrrad. Gekauft hatte ich es mir 2007 mit dem guten Vorsatz, mehr für die Gesundheit zu tun. Das tue ich zwar auch, aber ich fahre viel lieber in freier Natur. Seit 2007 stand das Ding nur dümm rum und nahm Platz weg.

Darum habe ich es letztes Jahr inseriert, für 40 Prozent des Anschaffungspreises. Das ist zwar für so ein altes Schätzchen nicht wenig, aber, wie gesagt: wie neu.

Wochenlang dümpelte die Anzeige vor sich hin. Dann aber, Wunder: Drei ernsthafte Anfragen in vier Tagen! Den guten Vorsätzen sei Dank: Das Ding ist weg, wir haben wieder mehr Platz.

Nun freut sich meine bessere Hälfte. Jetzt könnten wir uns doch einen Cross-Trainer kaufen. Ein Ding zum Daheim-Laufen statt zum Radeln. Das hat sie sich nämlich vorgenommen.

Es ist schon ein Kreuz mit den guten Vorsätzen, findet

Willwald

Wer wird Mannschaft des Jahres 2013?

Titel und Triumphe: Im zurückliegenden Sportjahr feierten bergische Teams zahlreiche Erfolge

Nach den 20 nominierten Sportlerinnen und Sportlern in den vergangenen Tagen stellen wir nun 20 Teams vor, aus denen die BLZ-Leser die Mannschaft des Jahres 2013 wählen können. Die zur Wahl stehenden Einzelsportlerinnen und -Sportler finden Sie im Kasten auf dieser Seite, den Wahl-Coupon auf der nächsten Seite.

TC Grün-Gold Bensberg

Die Damen 40 des Tennisclubs Grün-Gold Bensberg schafften in der Besetzung Christiane Bernsau, Ortrud Schrennen, Elisabeth Jülich, Karin Manthey, Ulrike Compes-Pöhlmann und Nathalie Coeln den Aufstieg in die Regionalliga.

Bergischer Schwimmclub

Der BSC Overath/Rösrath feierte einen seiner größten Erfolge, als seine Schwimmerinnen Josefa Dünschede, Alina Lukas und Viktoria Schultz gemeinsam mit Schwimmerinnen des TPSK Köln bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend den 8. Platz belegten.



Union Biesfeld

Die Fußballerinnen von Union Biesfeld feierten den Aufstieg in die Mittelrheinliga, stellen das höchstklassige Frauenteam im Fußballkreis Berg, bei den Hallenmasters feierten sie den Titel, sind Vizepokalsiegerinnen. Die Truppe von Trainer Andreas Roll ist auch im Mittelrheinpokal noch vertreten.

SV Bergisch Gladbach 09

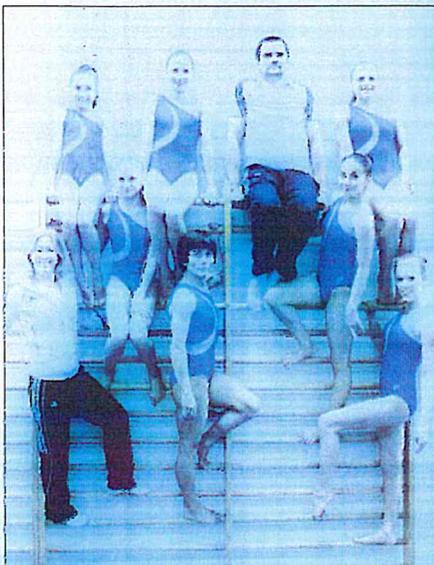
Die C- und D-Jugendfußballer wurden Pokalsieger im Fußballverband Mittelrhein. Die E-Jugend siegte beim E-Jugend-Cup des FVM, ist Kreispokalsieger und Hallenkreismeister. Trainer der C-Jugend ist Dirk Fregin, der D-Jugend Peter Bering. Beide Mannschaften spielen in der Bezirksliga. Trainer der E-Jugend ist Andreas Schröder.

BG Billard-Club

Die Gladbacher belegten in der abgelaufenen Saison den 2. Platz in der 2. Bundesliga Dreierband. Für den BGBC spielen Thomas Horcher, Markus Dömer, Martin Horn und Torbjörn Blomdahl.

Dance In Gladbach

Die JazzLights sind Deutschlandcup-Sieger und Vize-Weltmeister im Showdance. Die Midis und die Show Kids belegten beim Deutschland-Cup jeweils den 2. Platz. Dance In Feet sind Deutscher Meister im Disco dance.



Die Trainer Ludmilla Druwen und Vitali Snikers (Foto oben) freuen sich mit den Turnerinnen des TV Herkenrath um Spitzturnerin Oksana Chusovitina (unten Mitte) über den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die JazzLights sind Vize-Weltmeister im Showdance, der TuS Marialinden ist in die Fußball-Landesliga, Union Biesfeld in die Frauen-Mittelrheinliga aufgestiegen. Jan Vogt, Tobias Mausbach, Patrick Thiemann und Christian Grund (Foto unten rechts, v. re.) starteten mit der Staffel bei den DM. (Fotos: Birkenstock, Randow)

TV Herkenrath

Die Kunstturnerinnen schafften die Sensation. Nach einem verletzungsbedingtem Fehlstart in der 3. Bundesliga stabilisierte sich die Mannschaft um Spitzturnerin Oksana Chusovitina, belegte den 2. Platz in der 3. Bundesliga. Und siegte in der Qualifikationsrunde zur 2. Bundesliga. In der neuen Saison dürfen sich Fans auf Duelle mit dem Turnteam Toyota Köln freuen.

TV Herkenrath

Die Leichtathleten des TVH starteten wieder durch. Die 4 x 400 Meter-Staffel ging in der Besetzung Jan Vogt, Tobias Mausbach, Patrick Thiemann und Christian Grund bei den Deutschen Meisterschaften an den Start, war im Vorlauf in 3:16,54 Minuten Vierte, belegte in der Endabrechnung den 8. Rang.

TV Herkenrath

Die Fußballer des TV Herkenrath schafften den dritten Aufstieg in Folge, spielen nun in der Bezirksliga und auch dort eine gute Rolle. Die 2. Mannschaft ist ebenfalls aufgestiegen, spielt nun in der Kreisliga B.

DIE NOMINIERTEN SPORTLERINNEN UND SPORTLER

Nominierte Sportlerinnen: Kira Biesenbach (Leichtathletik), Stephanie Brückner (Reiten), Oksana Chusovitina (Kunstturnen), Stefanie Dohrn (Mountainbiken), Michelle Döpke (Rasenkraftsport), Josefa Dünschede (Schwimmen), Marla Feldwisch (Leichtathletik), Maren Haase (Kunstradfahren), Daniela Manz (Rasenkraftsport), Sonja Mosler (Leichtathletik), Carla Nette (Badminton), Nicole Nikel (Kunstturnen), Runa Plützer (Badminton),

Annerie Rath (Triathlon), Silke Schäpers (Leichtathletik), Maja Schott (Kunstturnen), Godula Thieman (Judo), Rike Westermann (Leichtathletik), Antje Wietscher (Leichtathletik) und Johanna Wißkirchen (Fechten).

Nominierte Sportler: Mark Byerly (Badminton), Jonathan Dahlke (Leichtathletik), Kolja Ewert (Leichtathletik), Jochen Gippert (Leichtathletik), Alexander Heimann (Karate), Martin Horn (Billard), Jan

Jeuschede (Leichtathletik), Ulrich Jux (Schwimmen), Oliver Kalmes (Triathlon), Martin Koller (Leichtathletik), André Laukmann (Sportkegeln), Tobias Mausbach (Leichtathletik), Marc Okun (Rasenkraftsport), Sebastian Prien (Schwimmen), Markus Rehm (Leichtathletik Behindertensport), Fabian Roth (Badminton), Marc Schuh (Rollstuhlsprint), Marc Schwenger (Badminton), Lukas Sienz (Schwimmen) und Jonas Zimmermann (Leichtathletik).

Leichlinger Pirates

Die Handballer aus Leichlingen belegten in der 3. Bundesliga aktuell den 7. Tabellenplatz.

Leichlinger TV

In der Besetzung Döpke, Manz und Schäfers feierte das Rasenkraftsport-Frauenteam des Leichlinger TV den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters.

TuS Marialinden

Weil sie ein Tor mehr erzielten, schnappten die Fußballer des TuS Marialinden einem Kontrahenten den Aufstieg in

die Landesliga am letzten Spieltag noch weg.

TV Refrath

In der Besetzung Silke Schäpers, Anja Wietscher und Anja Kaufmann holten die schnellen Läuferinnen des TV Refrath den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters im Marathon in der Altersklasse W40.

TV Refrath

Der TV Refrath stellte bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend im Badminton den erfolgreichsten Verein und den deutschen Mannschaftsmeister der Altersklas-

se U19. Mark Byerly holte Gold im Doppel ebenso wie Runa Plützer, Fabian Roth ist Deutscher Meister im Einzel und im Doppel, Lars Schänzler holte Silber im Einzel.

CFK Rösrath

In der 2. Bundesliga kegelte der CFK Rösrath. Mit Hennes, Stüpe, Oberwinter und Wolraht stellt der CFK den Westdeutschen Mannschaftsmeister der Herren A in der Altersklasse 50 bis 59.

TuS Schildgen

Bei der WM der Altersklasse U16 im Korbball belegte Deutschland den 3. Platz. Vom TuS Schildgen trugen das Nationaltrikot: Klara Rogel, Jolina Werner, Jonah Göbel, Senga Grün und Malte Henning.

JC Wermelskirchen

Die Frauen des JudoClubs Wermelskirchen feierten ihren Aufstieg in die 2. Bundesliga. Trainer der Mannschaft ist Lutz Hartmann.

VfL Witzhelden

Die Fußballer, die von Oliver Heesen und Matthias Jouy trainiert werden, sind in die Bezirksliga aufgestiegen.

Schweigen schützt die Falschen

Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport – LSB und KSB helfen

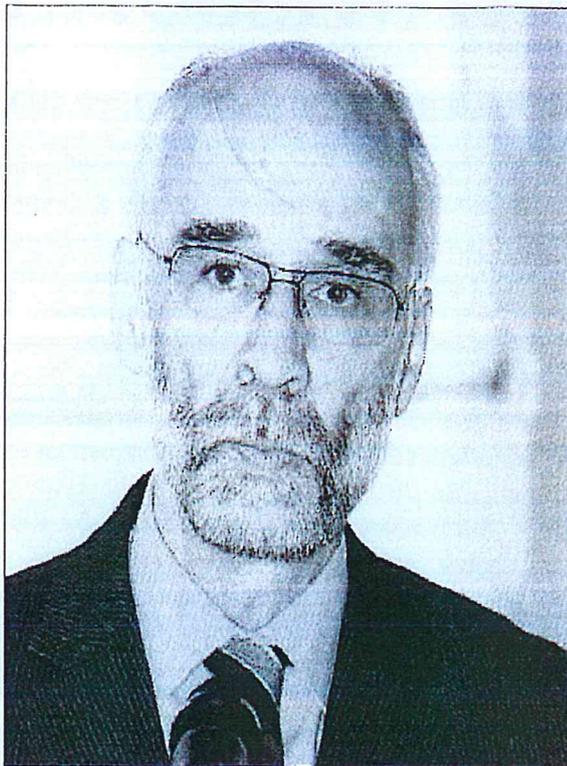
Von ELLI RIESINGER

IS DEM KREIS. Es ist der Anspruch einer jeden Mutter, eines jeden Vaters. Und selbstverständlich auch aller Sportvereine, denen junge Menschen regelmäßig anvertraut werden. Was gibt es Schlimmeres, als wenn ein Kind sexuelle Gewalt erfährt.

Fachleute, die sich dieses ebenso wichtigen wie traurigen Themas annehmen müssen, wissen zu berichten, dass die Täter auch aus dem nahen Umfeld eines Kindes kommen. Menschen, denen Mädchen und Jungen vertrauen, begehen diese entsetzliche Tat.

Schon im Februar 2013 veröffentlichte der Landessportbund einen „Handlungsleitfaden für Vereine: vorsorgen, erkennen, handeln“ als wichtiger Baustein für die Initiative „Schweigen schützt die Falschen“.

Schon seit 1996 ist der LSB NW, gemeinsam mit der Landesregierung, bei der Prävention und Intervention sexuali-



Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes des Rheinisch-Bergischen Kreis, nimmt sich mit seinem Team des wichtigen Themas an.

siert Gewalt im Sport unterwegs. Ein Zehn-Punkte-Aktionsprogramm beinhaltet auch einen Ehrenkodex, einen Interventionsleitfaden für Vereinsvorstände. Ab Januar 2014 wird auch ein Ratgeber für Eltern veröffentlicht. Pro Jahr bietet der LSB NRW bis zu 100 Veranstaltungen zu diesem Thema an.

Heiligenhauser SV und BW Hand sind Vorreiter

35 Vereine aus ganz NRW haben sich bisher der Aktion angeschlossen. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind dieses beiden Vereine als Vorreiter.

Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes: „Mit dem Qualitätsbündnis wird nun das nächste folgerichtige Kapitel im Kampf gegen Missbrauch und sexualisierte Übergriffe im Sport auch im Rhein-

nisch-Bergischen Kreis aufgeschlagen.“

Anstatt ein Gütesiegel oder ein Zertifikat zu etablieren, sollen interessierte Vereine nach Erfüllung gewisser Kriterien selbst aktiver Teil des Bündnisses werden. Dieses Engagement soll auch nach außen gegenüber Förderern und Mitgliedern demonstriert werden.

Schon seit 2012 gibt es im Rahmen der Präventionsarbeit zur Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes eine Lizenzerteilung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter nur nach Vorlage einer unterschriebenen Selbstverpflichtung „Ehrenkodex“.

Ira Treske von der Koordinierungsstelle Ganztag beim Kreissportbund ergänzt: „Unser erster Gedanke gilt der Prävention. Es gilt, Achtsamkeit und Wachsamkeit zu schulen. Vom Vorstand, den Übungs- und Gruppenleitungen, Trainerinnen und Trainer, Hausmeister und Platzwarte bis hinzu den Eltern sind alle in die Thematik eingebunden.“

Kölner Stadt-Anzeiger

Datum: 08. Dezember 2013

Bergisch Gladbach - 08.12.2013

PILOTPROJEKT

Kampf gegen Missbrauch



Foto: dpa

Von Gisela Schwarz

Der Kreissportbund Rhein-Berg beteiligt sich an einem Pilotprojekt des Landessportbundes, das sich zum Ziel gesetzt hat, sexualisierter Gewalt im Sport wirksam zu bekämpfen.

Gesetzgeber und Institutionen wie Sportbunde, caritative Einrichtungen sind wachsam geworden in Bezug auf Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen. Der Kreissportbund Rhein-Berg beteiligt sich an einem Pilotprojekt des Landessportbundes, das sich zum Ziel gesetzt hat, sexualisierter Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und zu

bekämpfen. Gemeinsam werden maßgeschneiderte Qualitätsstandards zur Vorbeugung und zur Intervention entwickelt und in den Strukturen der Vereine installiert.

Die Testphase wurde auf zwei Jahre angelegt. Daran beteiligt sind 35 Sportvereine aus Nordrhein-Westfalen. Aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sind als Vorreiter die Sportvereine Heiligenhauser SV und Bau-Weiß Hand mit im Boot. „Mit dem Qualitätsbündnis wird nun das nächste folgerichtige Kapitel im Kampf gegen Missbrauch und sexualisierte Übergriffe im Sport aufgeschlagen“, kommentierte Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes, die Teilnahme am Pilotprojekt.

EHRENKODEX FÜR ÜBUNGSLEITER

Die Vereine sollten selbst nach Erfüllung bestimmter Kriterien aktiver Teil des Bündnisses werden und dies gegenüber ihren Mitgliedern und Förderern demonstrieren. „Im Gegenzug erhalten die Vereine letztlich Handlungssicherheit, um vorbeugend tätig zu sein und im Einzelfall eine sachliche sowie angemessene Vorgehensweise zu entwickeln“, so Heimann. Das Projekt sieht vor, alle Mitglieder – vom Vorstand über die Übungsleiter, Trainer, Hausmeister, Platzwarte bis hin zu den Eltern in die Thematik einzubinden.

So ganz neu ist die Präventionsarbeit nicht: Bereits seit 1996 engagiert sich der Kreissportbund in Kooperation mit dem Landessportbund beim Thema sexualisierte Gewalt im Sport mit einem Zehn-Punkte-Aktionsprogramm. Seit 2012 erhalten Übungsleiter nur eine Lizenz, wenn sie den Ehrenkodex, eine unterschriebene Selbstverpflichtung, vorlegen. Vom Gesetzgeber wird außerdem ein erweitertes Führungszeugnis vorgeschrieben.

Von November 2013 bis März 2014

Kreissportbund Rheinisch-Bergisch Kreis

Bergisches Sonntagsblatt

Datum: 05. Dezember 2013

Neu gewählter Seniorenbeirat nimmt seine Arbeit auf



Rösrath. Am 27.11.13 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Seniorenbeirats statt. Bürgermeister Marcus Mombauer eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung im Bürgerforum Hoffnungsthal, an der alle stimmberechtigten Mitglieder und Stellvertreter teilnahmen.

Zunächst dankte der Bürgermeister für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für das Wohl der älteren Bürgerinnen und Bürger zu engagieren, was keineswegs eine Selbstverständlichkeit sei.

Bevor der neue Vorsitzende und deren Stellvertreter gewählt wurden, berichtete Dieter Porten über die Aufgaben und Schwerpunkte der Arbeit des Seniorenbeirats der letzten Wahlperiode.

Im Anschluss wählten die 9 stimmberechtigten Mitglieder in geheimer Wahl Gabriele Mauer als neue Vorsitzende und Hans-Reinhold Drümmlen als Stellvertreter. Für Gabriele Mauer ist es bereits die dritte Amtsperiode im Seniorenbeirat, in der letzten Amtsperiode bekleidete sie die Funktion der Stellvertreterin.

Im Rahmen der Sitzung stellte Verena Dahm, Fachreferentin des Kreissportbundes, das Projekt "Bewegt gesUNDDaheim" vor, das nicht mobilen älteren Menschen ein ganzheitliches Bewegungsangebot im häuslichen Umfeld ermöglicht (Informationen zum Projekt und Anmeldungen, Verena Dahm, Tel.: 02202 2003-11).

Auch aus dem frisch gewählten Beirat kamen erste Anregungen. So wurde vorgeschlagen, Informationsveranstaltungen zu den Themen "Parkinson" und "Pflegefall - was nun zu organisieren."

Von November 2013 bis März 2014

Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis

Kölner Stadt-Anzeiger

Datum: 29. November 2013

SENIORENPROJEKT

Anregungen für gesundes Leben im Alter

Rhein-Berg. Der Kreissportbund Rheinisch Bergischer Kreis startet im Dezember das Projekt "Bewegt gesund daheim". In Kooperation mit dem Turnverein Forsbach soll die Selbstversorgung von Senioren durch ein Kursangebot gesichert werden. Themen wie Ernährung, Bewegung und Entspannung werden in den Kursen praktisch vermittelt, beispielsweise durch Vorstellung gesunder Rezepte.

Der Bund will mit seinem Angebot vor allem Senioren erreichen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die jeweils 60-minütigen Kurse werden daher auch Zuhause angeboten. Das Projekt hat die Fachreferentin des Kreissportbundes Verena Dahm im Rahmen des Landessportbundprogramms "Bewegt älter werden in NRW" entwickelt.

In der ersten Projektphase sind die Angebote für die Teilnehmer kostenlos. Anmeldungen sind möglich unter ? 02202/200 03 11 oder per E-Mail. (*sha*)

dahm@kreissportbund-rhein-berg.de

Von November 2013 bis März 2014

Geld für neue Fußbälle und Gymnastikmatten

Sportstiftung der Kreissparkasse übergab Fördergelder



■ Übergabe der Fördermittel der Sportstiftung der Kreissparkasse. v.l. Tessa Hahn (Regionaldirektorin KSK in Bergisch Gladbach, Udo Buschmann Vorstandsmitglied der KSK und Stiftungsvorstand), Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke sowie weitere Mitarbeiter der KSK und die Ehrenamtler der geförderten Sportvereine. FOTO: SCHRÖDER

VON SUSANNE SCHRÖDER

Kreis. Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln wurde 1992 gegründet und hat seither mit rund 2,1 Millionen Euro gemeinnützige Sportvereine unterstützt. In diesem Jahr wurden insgesamt 21.200 Euro an 21 Vereine im Rheinisch-Bergischen Kreis ausgeschüttet.

Vertreter der begünstigten Vereine erhielten jetzt im Rahmen einer kleinen Feierstunde einen entsprechenden Scheck. Die Vereine wollen größtenteils neue Sportmittel, wie Bäl-

le, neue Tore, oder Gymnastikmatten anschaffen, aber auch Geld in die Fortbildung der Trainer stecken.

Udo Buschmann vom Stiftungsvorstand der Sportstiftung der KSK und Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke dankten den Ehrenamtlern für ihr großes Engagement und betonten, wie hoch ihre Arbeit für die Jugend anzurechnen sei. „Das Ehrenamt ist im Sport unverzichtbar“. Viele Projekte seien ohne die Hilfe der ehrenamtlich Tätigen nicht umzusetzen. Sie lobten

die Ideenvielfalt und das organisatorische Geschick, mit denen sich die Vereine auf veränderte Begebenheiten, wie zum Beispiel Ganztagsunterricht an den Schulen und damit verbundenen veränderten Nutzungsmöglichkeiten der Turnhallen einstellen und trotz den oft langen Unterrichtszeiten der Schüler ein gutes Freizeitsportangebot organisieren. An Förderung interessierte Vereine können hierzu einen formlosen Antrag an die Sportstiftung der Kreissparkasse richten.

Von November 2013 bis März 2014